



Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

Nr. 6/2025

Versanddatum: 17.04.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do 1. Mai 2025

Phänologie am 14.04.2025, Gränichen (440 m ü. M.)

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologischen Daten:



Gala Galaxy,
Stadium 59

Fred,
Stadium 65

Grace Star
Stadium 65

Dabrovice,
Stadium 67

Fotos: Bertrand Gentizon

Termine

- Aprikosenfachtagung, FiBL, Frick, 13.05.2025
- Breitenhoftagung/ATO, Agroscope, Wintersingen, 25.05.2025
- Güttingertagung, Agroscope, Göttingen, 16.08.2025

Grundlagen dieses Mittellandbulletin sind die Broschüren von Agroscope und FiBL

Agroscope Transfer
Nr. 566



Agroscope Transfer
Nr. 514



Betriebsmittelliste
des FiBL



Bio Pflanzenschutz
Kernobst



Bio Pflanzenschutz
Steinobst



Hinweise der Redaktion

Diese überregionale Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge sowie eine Auswahl der möglichen Bekämpfungsmassnahmen.

Verbindlich sind die ordentlich bewilligten Pflanzenschutzmittel. Im Zweifelsfall gelten die Originaldokumente der Zulassung. Wir sind bemüht dieses Dokument aktuell und vollständig zu erstellen, übernehmen jedoch keine Gewähr.

Kernobst Krankheiten

Behandlungsstrategie [Apfel](#), [Birne](#), [Bio](#)

Feuerbrand, [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die Kernobstbäume befinden sich je nach Sorte und Standort im Ballon-Stadium bis Vollblüte. Bei feucht-nassen Wetterbedingungen und entsprechenden Temperaturen sind Blüteninfektionen möglich. Verfolgen Sie täglich die Wetterentwicklung und konsultieren Sie das Blüteninfektions-Prognosemodell (www.feuerbrand.ch).

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Kontrollieren Sie regelmässig Ihre Obstanlagen, besonders nach prognostizierten Risikoperioden. Sollten Verdachtsstellen auftauchen, melden Sie sich umgehend bei der kantonalen Fachstelle.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#) + [BIO](#): Fungizidbehandlungen in Kombination mit Bion (nur ÖLN, Bion Aufbrauchfrist 1.1.2026) oder Vacciplant. Während der Blüte, vor prognostizierten Infektionstagen Schwefelsaure Tonerde wie z.B. Myco-Sin oder Blossom Protect einsetzen. Auch das Bakterizid LMA (nur ÖLN) ist bei akuter Infektionsgefahr wirksam.

[Behandlungsstrategie Feuerbrand](#)



Schorf / Mehltau, [Merkblatt](#)

[RimPro-Apfelschorf](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Das Vegetationswachstum ist momentan intensiv. Der Schutz muss erneuert werden, um den Neuzuwachs abzudecken. Eine gute Abdeckung der nächsten Infektionsereignisse ist sehr wichtig.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei Anlagen mit Vorjahresbefall und als Folge des nassen Jahres 2024 muss von einem erhöhten Infektionsrisiko ausgegangen werden.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#): Vor prognostizierten Infektionsbedingungen vorbeugende Mittel wie Dithianon (z.B. Delan WG) einsetzen. Die Zumischung mit einem Produkt aus der Gruppe der Anilinopyrimidine macht während der Blüte Sinn, da diese zusätzlich gegen Blütenmonilia und Kelchfäule wirken. Pflanzenstärkungsmittel zur Feuerbrandvorbeugung stärken die Bäume auch gegen Schorf.

Echter Mehltau soll jetzt auch bekämpft werden, bevorzugt mit Nimrod (nicht bewilligt bei Birnen), Cyflamid oder bei warmen Temperaturen (nicht über 25°C) mit Netzschwefel (Dosierung an Temperaturen anpassen).

[BIO](#): Schwefelsaure Tonerde in Kombination mit Netzschwefel vorbeugend vor Niederschlägen und/oder zum Abstoppen Schwefelkalk oder Kaliumhydrogenkarbonat in Mischung mit Netzschwefel einsetzen: Nach starken Niederschlägen (>20 mm) ist eine Abstopp-Behandlung während der Keimungsphase der Sporen ins nasse Laub sinnvoll. Gegen Birnenschorf und bei schwefelemphindlichen Apfelsorten die Schwefelmenge um ca. 1/3 reduzieren.

Kaliumhydrogenkarbonat, Netzschwefel und Schwefelkalk wirken gleichzeitig gegen Echten Mehltau. Schwefelsaure Tonerde wirkt gleichzeitig gegen Pseudomonas und Feuerbrand. Pflanzestärkungsmitteln (z.B. Vacciplant) zur Feuerbrandvorbeugung stärkt auch gegen Schorf. Eine regelmässige Konsultation der Schorfprognose (RIMpro-[Prognose](#), [Agrometeo](#)) ist in der momentanen Situation sehr wichtig. Zur Lageeinschätzung ist es auch hilfreich, das aktuelle [Schorfbulletin](#) zu lesen.

⇒ [Strategie gegen Schorf und Echten Mehltau](#)

⇒ Mittel gegen Krankheiten an [Äpfeln](#) und [Birnen](#)

Kelchfäule und Blütenmonilia

Situation

Ab Beginn Blüte bei feuchter Witterung in anfälligen Lagen und bei anfälligen Sorten (z.B. Gala, Topaz, Pinova, Jonagold, Ladina) gezielte Behandlungen machen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Das Entfernen von Krebsstellen bei trockenem Wetter hilft den Krankheitsdruck zu reduzieren.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#): Anilinopyrimidine gegen Schorf wirken auch gegen Kelchfäule.

[BIO](#): Keine direkte Bekämpfung möglich.

Birnenblütenbrand (*Pseudomonas*)

Siehe vorletzte Mitteilung

Bienenschutz und Pflanzenschutz während der Blüte

Besonders während der Blüte sollte man nur so viel wie nötig mit Pflanzenschutz intervenieren. Die Auflagen zum Schutz der Bienen (SPe 8 - Auflagen) strikt einhalten!

Schädlingsüberwachung, Verwirrungstechnik

Die Fallen für die Schädlingsüberwachung wie auch die jeweilige Verwirrungstechnik, müssen zu den folgenden Zeitpunkten installiert werden:

- Anfang April (vor Blühbeginn Zwetschge): Pflaumensägewespe, Pflaumen- und Pfirsichwickler
- Mitte April (vor Blühbeginn Apfel): Apfelsägewespe, Apfel-, Bodensee- und Rindenwickler, Fleckenminiermotte
- Ende April: Schalen- und Kleiner Fruchtwickler
- Anfang Mai: Apfelglasflügler, Kirschenfliege
- Ende Mai: Blausieb
- Mitte Juni: Mittelmeerfruchtfliege

Eine Übersicht der Schädlingsüberwachung, die Flugaktivität verschiedener Schädlinge sowie die Prognosen ihrer biologischen Entwicklung können unter den folgenden Links vertieft werden:

- ⇒ [Übersicht Schädlingsüberwachung](#)
- ⇒ [Insect-Monitoring Deutschweiz](#)
- ⇒ [Schädling-Prognosemodelle SOPRA](#)

Mehlige Apfelblattlaus [Merkblatt](#)

Situation

Die ersten Kolonien sind jetzt gut sichtbar. Ab abgehender Blüte muss zwingend auf das Vorhandensein aktiver Kolonien kontrolliert und ggf. behandelt werden. Die Apfelgrasläuse (grün) sind jetzt auch sichtbar. Diese sind aber nur bei sehr hoher Populationsdichte problematisch und müssen kaum bekämpft werden (s. Schadschwelle).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Mehlige Apfelblattlaus: 1-2 Kolonien/200 Blütenbüschel.

Apfelgraslaus: 80 Kolonien/100 Blütenbüschel

PSM-Einsatz

ÖLN: Nach der Blüte wird bevorzugt Acetamiprid (z.B. Gazelle) eingesetzt, weil dann gleichzeitig eine Wirkung gegen Sägewespen erzielt werden kann. Ohne Sägewespe können weiterhin Flonicamid (Teppeki*), Carbamate (Pirimor*, Pirimicarb* bei Temperaturen >18°C) oder Spirotetramat (Movento) (Wirkung auch gegen Blutlaus) eingesetzt werden.

BIO: Bei den Azadirachtin-haltigen Mitteln (z.B. NeemAzal-T/S) sind die unterschiedlichen Aufwandmengen und Auflagen zu beachten. Erste Behandlung unmittelbar vor der Blüte einplanen. Eine zweite Behandlung kann unmittelbar nach der Blüte durchgeführt werden, Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox). Die Liste zur Empfindlichkeit bei Birnen finden Sie [hier](#).

Apfelsägewespe [Merkblatt](#)

Situation

Der Flug der Apfelsägewespe hat eingesetzt ([SOPRA](#), [Insect-Monitoring](#)).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

2-3 Weissfallen (Rebell bianco) pro Anlage. Schadschwelle: 20-30 Adulte pro Falle von Blühbeginn- bis Blühende.

PSM-Einsatz

ÖLN: Acetamiprid erst nach der Blüte (ab BBCH 69) einsetzen.

ÖLN + BIO: beim Abblühen (BBCH 67), Quassan (3-4 l/ha), bei 1000 l/ha Brühmenge.

Fleckenminiermotte [Merkblatt](#)

Situation

Die Pheromonfallen sollten jetzt montiert werden. Es wurden noch keine Fänge gemeldet.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch nicht geschehen, Pheromonfallen umgehend aufhängen.

PSM-Einsatz

ÖLN + BIO: Die Behandlungen zielen erst auf die schlüpfenden Larven ab, es ist aktuell also zu früh. Empfehlenswert ist die Bekämpfung mit Quassiaextrakt (z.B. Quassan). Hier wurde die Notfallzulassung bereits erteilt (siehe [Allgemeinverfügung](#)).

Birnblattsauger [Merkblatt](#)

Situation

Jetzt sind vor allem Larven der überwinternden Generation zu finden und bald werden die ersten Adulten der 1. Generation auftauchen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Beim Abblühen, Fruchtbüschel auf den Larvenbesatz kontrollieren. Wer jetzt Ohrwurm-Verstecke in der Anlage montiert, kann die natürliche Regulation des Birnblattsaugers unterstützen. Man sollte die Verstecke im Laufe des Junis auf Besatz kontrollieren.

PSM-Einsatz

⇒ [Strategie gegen Birnblattsauger](#)

Monilia, Schrotschuss, Sprühflecken [Merkblatt Monilia](#), [Merkblatt Schrotschuss](#)

Situation

Die Kulturen sind teilweise noch in voller Blüte und der Regen in den nächsten Tagen wird zu Monilia-Befall führen. Bis nach der Blüte ist es wichtig, die Kulturen besonders gut gegen Monilia zu schützen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte montieren.

PSM-Einsatz

ÖLN

Monilia: Erste Behandlung im Ballonstadium (BBCH 59) bis erste Blüten offen (BBCH 61). Die zweite Behandlung, wenn 30-50% der Blüten offen sind. In Anlagen mit starkem Befallsdruck und je nach Wetter und Blühdauer ist eine dritte Behandlung in die abgehende Blüte sinnvoll.

Schrotschuss: Gegen Schrotschuss und weiteren Steinobst-Krankheiten werden meistens Captan, Dithianon, Folpet, Netzschwefel oder Kupfer zu den Monilia-Mitteln zugemischt. Dithianon gegen Schrotschuss nur auf Kirsche bewilligt. Im Steinobst max. 1680 g/ha. Nicht mit Ölprodukten mischen.

⇒ Strategie gegen Monilia und Schrotschuss an [Kirschen](#) und an [Zwetschgen](#).

BIO:

Freilandkulturen: Gegen Schrotschuss in Vorblüte bei Infektionseignissen Kupfer (ca. 400 g Reinkupfer) oder Schwefelsaure Tonerde (z.B. Myco-Sin) in Kombination mit Netzschwefel (4 kg/ha) einsetzen. Diese Kombinationen haben auch eine Wirkung gegen die Sprühfleckkrankheit. Nutzen Sie hierzu das [Prognosemodell](#).

Blütenmonilia: Behandlungen bei feuchten Bedingungen spätestens im Ballonstadium (BBCH 59) mit Kaliumhydrogencarbonat in Mischung mit Netzschwefel (4 kg/ha) durchführen.

Gedekte Kulturen: Eine vorbeugende Behandlung ist nur bei angesagter langanhaltender, hoher Luftfeuchtigkeit bzw. starker Taubildung angezeigt. Die Höchstmenge von 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr im Steinobst beachten!

Schrotschuss bei Aprikosen: Per Notfallzulassung dürfen diverse Schwefel-Produkte gegen Schrotschuss eingesetzt werden. Konzentration: 0.15 - 0.3% Aufwandmenge: 2.4 - 4.8 kg/ha Anwendung: Für Schrotschuss vor und nach der Blüte (Gültigkeit bis 31. Oktober 2025).

Achtung: Die bereits bewilligte Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Schrotschuss in Aprikose wurde nochmals leicht abgeändert. Auf Wunsch der BewilligungsinhaberIn wurde das Produkt Celos (W-6873) aus der Allgemeinverfügung entfernt.

Schwarze Kirschenblattlaus, Grüne Zwetschgenlaus [Merkblatt](#)

Situation

Die Kirschen sind meistens noch in voller Blüte und die Zwetschgen am Abblühen. Abgehende Blüte muss zwingend auf Blattlauskolonien kontrolliert und in den meisten Fällen behandelt werden.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Visuelle Kontrollen sind jetzt sehr wichtig. Für das visuelle Monitoring der Blattläuse sind im Minimum 100 Blütenbüschel zu kontrollieren. Schadschwelle: 2 bis 5% Befall.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#):

Kirschen: Unmittelbar nach der Blüte mit Aphicid behandeln. Acetamiprid ist so weit nicht zu empfehlen und für die Behandlungen gegen die Kirschenfliegen zu reservieren.

Zwetschgen: Nach der Blüte Acetamiprid einsetzen, dies hat gleichzeitig auch eine Wirkung gegen Sägewespen.

[BIO](#):

Kirschen: Bei Kirschen kann ein Produkt auf Neemöl-Basis eingesetzt werden. Bei jungen Kirschbäumen sollte wegen der langsamen Wirkung, 2-3 Tage nach der Neembehandlung evtl. zusätzlich mit Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife behandelt werden. Gute Benetzung ist für Bekämpfungserfolg entscheidend! Bei starkem Blattlausdruck (unter Witterungsschutz) lohnt sich das manuelle Entfernen der ersten Befallsstellen, um die Massenvermehrung zu bremsen.

Zwetschgen: Gegen Zwetschgenblattläuse nur noch bei Jungbäumen und bei Bedarf sofort nach dem Abblühen Pyrethrum* in Kombination mit Kaliseife einsetzen; eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe ist für den Bekämpfungserfolg wichtig.

Schalenwickler, Frostspanner und weitere Raupenschädlinge [Merkblatt](#) [Sopra](#)

Situation

Vor der Blüte waren die Bedingungen ideal, um den Frostspanner, Schalenwickler und weitere Raupen zu bekämpfen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo noch keine Bekämpfung durchgeführt wurde oder in Anlagen mit einem hohen Druck, soll nach der Präsenz von Raupen geschaut werden und bei Überschreitung der Schadschwelle unmittelbar nach der Blüte behandelt werden.



Frostspanner (Quelle: Strickhof)

PSM-Einsatz

[ÖLN](#) + [BIO](#): Wenn ein Eingriff erforderlich ist, *Bacillus thuringiensis*-Präparate (z.B. Delfin) vorziehen und die anderen Wirkstoffe für die Bekämpfung des Pflaumenwicklers, bzw. KEF reservieren. Zorro und Affirm sind in Kirschen nicht zugelassen.

Plaumensägewespe

Situation

Auf den weissen Fallen (Rebell Bianco) werden seit 10 Tagen Pflaumensägewespen gefangen. In gewissen Lagen sind die Fänge hoch. Falls eine Bekämpfung notwendig ist (siehe Schadschwelle), sollte sie unmittelbar nach der Blüte erfolgen. Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist deshalb sehr wichtig.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Falle je nach Sorte und Blüten-/Fruchtansatz. Bei möglichen Frostschäden ist die Schadschwelle allenfalls tiefer anzusetzen.

PSM-Einsatz

ÖLN: Acetamiprid (z.B. Gazelle) sofort nach der Blüte einsetzen. Wirkt auch gegen Blattläuse.

BIO: Quassia-Präparat sofort nach dem Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

Pflaumenwickler [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

Der Flug der 1. Generation hat auf einem tiefen Niveau begonnen. Die Verwirrungstechnik sollte seit Anfang April aufgehängt sein. Weitere Bekämpfungsmassnahmen sind momentan nicht nötig und werden erst aktuell, wenn die ersten Raupen schlüpfen werden. Gemäss Flugintensität und Vorjahres-Befall muss entschieden werden, ob bereits die Raupen der 1. Generation bekämpft werden sollen oder erst die der 2. Generation.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Wo immer möglich Verwirrungstechnik einsetzen und Flugintensität, bzw. SOPRA verfolgen.

PSM-Einsatz

⇒ [Strategie gegen Pflaumenwickler](#)

⇒ [Notfallzulassung Pflaumenwickler](#)